

## **NABU rät: Keine Panik**

Tipps zum Umgang mit Wespen

Winnenden (wz). „Kein Grund zur Panik“, rät der Winnender NABU-Pressesprecher bei der Begegnung mit Wespen und Hornissen. „Von einigen Seiten werde ich zurzeit wegen ‚bedrohlicher‘ Wespen angesprochen, dabei habe ich selber direkt am Hauseingang eine eifrige Kolonie.“ Patrick wurde noch nie gestochen, verhält sich richtig und kommt daher zu dem Schluss: „Sie sind friedlicher als gedacht.“ Und leitete die Pressemitteilung des NABU-Dachverbands weiter.

Es ist Sommerzeit, auf dem Balkon- oder Gartentisch stehen Ostkuchen, Saft und Eis. Zu den Kaffeegästen gesellen sich Wespen, Bienen und Hummeln. Der Ärger ist programmiert - einige Gäste schlagen nach den hungrigen gelb-schwarzen Fliegern und erzählen Horrorgeschichten. Nach wie vor halten viele Menschen Hornissen und Wespen für gefährlich. Die Liste der Vorurteile ist lang und gehört nach Ansicht des NABU ins Reich der Fabeln.

Aufklärung ist auch heute noch dringend notwendig, denn kaum eine Tiergruppe ruft so heftige Reaktionen hervor wie diese unter dem wissenschaftlichen Begriff Hautflügler zusammengefassten Insekten. „Die Tatsache, dass nur wenige Menschen mit der Lebensweise von Wespen oder Hornissen vertraut sind, hat zur Bildung von Mythen und Vorurteilen beigetragen“, erklärt NABU-Expertin Melanie von Orlow.

Durch eine bessere Einschätzung zum Teil bekannter Situationen können selbst Hornissen und Menschen friedliche Nachbarn werden. So ist es im Sommer ratsam, süße Nahrungsmittel im Freien abzudecken und Limonaden mit Strohalm zu trinken. Außerdem ist es sinnvoll, nicht nach anfliegenden Tieren zu schlagen. Angstschweiß kann übrigens Angriffe auslösen, süßes Parfüm oder auch Autan locken Wespen an.

Dabei fliegen übrigens nur zwei der acht in Deutschland heimischen Wespenarten auf Cola, Steak und Kuchen. Die Gemeine und die Deutsche Wespe haben den Wespen insgesamt einen schlechten Ruf eingebrockt. Die Leidtragenden sind die Hornissen und die im Freien, in Büschen oder unter Vordächern nistenden Langkopfwespen, deren Nester oft vorsorglich und unnötigerweise ausgeräuchert werden.

## **Info**

---

*Alle „Zwölf Tipps zum richtigen Umgang mit Wespen“ finden sich im Internet unter [www.nabu.de/m05/](http://www.nabu.de/m05/) - dort das Kapitel „Hummeln, Bienen, Wespen & Hornissen“ anklicken. Hier kann man auch Broschüren bestellen.*